

einen Stock aus dem Munde zu ziehen. (S. Struvs Leipz. Jahrbuch 1718. S. 825.)

In Dresden hob im Jahre 1711 ein Savoyard eine acht Centner wiegende Kanone mittelst des Rückens empor; er trank unter dieser Last auf die Gesundheit des anwesenden Königs Friedrich August I. und hielt sich dann platt auf die Erde gestreckt so fest, daß ihn zwei angelegte Pferde nicht vom Plaze bringen konnten. (S. Dresdner Denkwürdigkeiten). Theokles.

### R ü g e.

Wie deutlich sich die guten und edlen Gesinnungen unsrer hochverehrten Obrigkeit in der Anordnung des jetzigen Hundeschlags aussprechen, wird gewiß von allen Einwohnern hiesiger Stadt dankbar erkannt werden, besonders wenn sie sich der traurigen Fälle erinnern, welche im verwichenen Sommer in unsrer Nähe von mehreren tollen Hunden erzeugt wurden. Wie herzerreißend und zugleich warnend stellte uns ein Vater das ihn getroffene und von einem tollen Hunde erzeugte Unglück an seinem einzigen Sohne dar, und wie jammervoll und schrecklich war dessen Ende!

Wenn man nun bedenkt, daß uns die jetzige Anordnung so viel als möglich vor ähnlichen Unglücksfällen schützen soll, so sollte man kaum glauben, daß dieser Anordnung durch irgend eine Art zuwider gehandelt werden könnte.

Und doch hat sich ein Fall ereignet, der leider das Gegentheil bewies, und für einen, mit dem Einfangen der ohne Zeichen herumlaufenden Hunde, beauftragte Cavaller hätte sehr üble Folgen haben können, indem er einen Hund einsing, der nach genauerem

Untersuchen zwar ein Zeichen, aber so kurz und dichte am Halse gebunden trug, daß niemand im Stande war, solches unter den dicken Haaren dieses Hundes zu erkennen.

Wie gehässig man sich bei diesem Falle gegen den Menschen bewies, der doch nur seine Pflicht zu erfüllen bemüht war, darüber will ich schweigen, und wünschen, daß niemand sich wieder so weit vergessen möge, sogar Hand an einen Menschen zu legen, dessen Beruf ja ohnehin schon so beschwerlich und gefährvoll ist.

Wer daher seinen Hund vor ähnlichen Fällen geschützt wissen will, der befestige ihm das Zeichen dergestalt am Halse, daß solches in der Ferne schon erkannt werden und der Hund dadurch Schutz und Sicherheit erlangen kann. Leipzig, d. 10. Nov. 1823.

Von einem Augenzeugen.

### Getreidepreise.

Vom 8. November.

Weizen	3	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	20	Gr.
Korn	—	•	—	•	•	—	•	—	•
Gerste	1	•	6	•	•	1	•	8	•
Hafer	1	•	—	•	•	—	•	—	•
Erbfen	3	•	12	•	•	—	•	—	•

### Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Vom 3. bis 8. November.

Büchenholz	7	Thl.	16	Gr.	bis	8	Thl.	16	Gr.
Birkenholz	6	•	12	•	•	7	•	—	•
Ellernholz	5	•	10	•	•	6	•	14	•
Kiefernholz	4	•	12	•	•	5	•	12	•
Eichenholz	5	•	—	•	•	5	•	14	•
1 R. Kohlen	2	Thl.	10	Gr.	•	—	•	—	•
1 Schff. Kalk	2	Thl.	8	Gr.	bis	3	Thl.	12	Gr.

Ernst Müller, Redakteur.